

Leutra 15, 07751 Jena
 Mit Euro im Jahr unterstütze ich die Arbeit des NABU
 Kinder bis 13 Jahre ab 18 Euro, Schüler/Auszubildende/Studenten/
 Nichtverdiener ab 24 Euro im Jahr, Single ab 48 Euro, Familien ab 55 Euro.
 Wir setzen das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der
 NABU-Mitgliedschaft und dem angegebenen Jahresbeitrag voraus.

Ich/Wir trete(n) dem NABU Naturschutzbund Thüringen e.V. bei.
 Wir garantieren, Der NABU erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Ver-
 einiszwecke. Dabei werden Ihre Daten ggf. durch Beauftragte – auch für NABU-eigene Informations- und
 Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten
 zu Werbezwecken kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an service@NABU.de widersprochen werden.

Name, Vorname, Geburtsdatum
 Straße, Hausnummer
 PLZ, Wohnort
 Telefon, E-Mail
 Datum, Unterschrift
 Weitere Familienmitglieder:
 Name, Vorname, Geburtsdatum
 Name, Vorname, Geburtsdatum

Bequem und einfach: Ich bitte den NABU, den Mitgliedsbeitrag bis auf
 Widerruf von meinem Konto abzubuchen:
 Zahlungsweise: jährlich halbjährlich vierteljährlich

Kontonummer, BLZ

Geldinstitut

Kontoinhaber/-in

Datum, Unterschrift

VW-Nummer: 83419



RAUCHSCHWALBE

Die Rauchschwalbe

Der wissenschaftliche Name der Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*, kommt von lat. *hirundo* = Schwalbe und *rusticus* = bäuerlich. Der deutsche Name Rauchschwalbe rührt daher, dass sie früher gerne in Schornsteinen und Rauchfängen brütete.

Die Rauchschwalbe unterscheidet sich von anderen Schwalben durch ihre sehr auffälligen langen Schwanzspieße. Das Gefieder ist metallisch schwarzblau glänzend, die Bauchseite weiß, und das Gesicht hat eine rotbraune Maske. Ihre Nester befinden sich im Inneren von Gebäuden, wie zum Beispiel in Ställen, Schuppen, Garagen oder Carports. Die Nester sind oben offen und aus Lehm mit Pflanzenfasern gebaut. Rauchschwalben sind Langstreckenzieher, sie überwintern südlich der Sahara; vor ihrem Flug dorthin sammeln sie sich an Massenschlafplätzen im Schilf.

Die Mehlschwalbe

Wissenschaftlich wird die Mehlschwalbe *Delichon urbicum* genannt. Der Name ist eine Kombination aus griech. *chelidon* = Schwalbe und lat. *urbicus* = städtisch. Ihren deutschen Namen verdankt die Mehlschwalbe ihrer rein weißen Unterseite – als hätte sie sprichwörtlich im Mehl gegessen.

Mehlschwalben sind die einzigen europäischen Singvögel mit weiß befiederten Beinen und Füßen. Der Schwanz ist schwach gegabelt, und ihr Gefieder glänzt metallisch



MEHLSCHWALBE

blauschwarz. Von anderen Schwalben unterscheidet sie sich sehr gut durch ihre leuchtend weiße hintere obere Rückenpartie, die man auch Bürzel nennt. Mehlschwalbennester sind meist an Hausfassaden direkt unterhalb des Dachvorsprungs zu finden. Sie bestehen aus reinem Lehm und sind halbkugelförmig gebaut. Diese Schwalbenart zählt ebenfalls zu den Langstreckenziehern, die südlich der Sahara überwintern. Mehlschwalben legen eine jährliche Zugstrecke von bis zu 20.000 km zurück und überqueren das Mittelmeer und die Sahara im Non-Stop-Flug. Die tägliche Flugstrecke kann dabei 1000 km oder auch mehr betragen.

Die Uferschwalbe

Die wissenschaftliche Bezeichnung der Uferschwalbe lautet *Riparia riparia*. Diese leitet sich vom lateinischen Wort *ripa* = Ufer ab. Sie spielt, genauso wie der deutsche Name, auf den Lebensraum der Uferschwalben an.

Die Uferschwalbe ist die kleinste einheimische Schwalbenart. Ihre Oberseite ist stumpf grau bis erdbraun gefärbt. Die Unterseite und der Hals sind weiß. Als Koloniebrüter gräbt sie bis zu ein Meter lange Brutröhren in sandige oder lehmige Steilufer. Wegen dieses besonderen Lebensraumes ist die Uferschwalbe nicht flächendeckend verbreitet. Sie zählt zu den Sprintern unter den Schwalben und kann bei der Jagd auf Nahrungsinsekten bis zu 50 km/h schnell fliegen. Uferschwalben überwintern in West-, Zentral- oder Ostafrika, häufig zusammen mit anderen Schwalben- und Seglerarten.



UFERSCHWALBE

Projekt: Schwalben willkommen

Mit dem Projekt „Schwalben willkommen“ möchte der NABU Thüringen die BürgerInnen für die Belange der Schwalben sensibilisieren. Durch die Verleihung einer Plakette für schwalbenfreundliche Häuser und Gemeinden will der NABU Menschen dafür danken, dass sie sich für den Schwalbenschutz einsetzen.



Das Projekt wird von der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen unterstützt.

Informationen

Servicetelefon Schwalben: 036206 / 26725

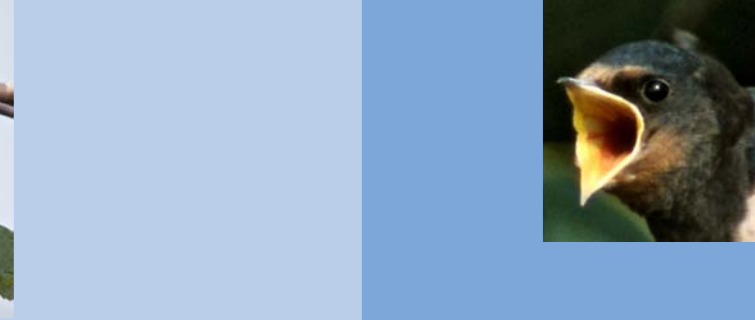
NABU Thüringen

Leutra 15
 07751 Jena
 Tel.: 03641 / 60 57 04
 Fax: 03641 / 21 54 11
 E-Mail: Lgs@NABU-Thueringen.de

www.NABU-Thueringen.de



Impressum: NABU Thüringen e.V. Text: Britta Gronewold vom NABU Mecklenburg-Vorpommern, Tino Sauer. Zeichnungen: Susanne Völm. Fotos: Leo/fokus-natur.de, Pröhl/fokus-natur.de. Druck: Multicolor.



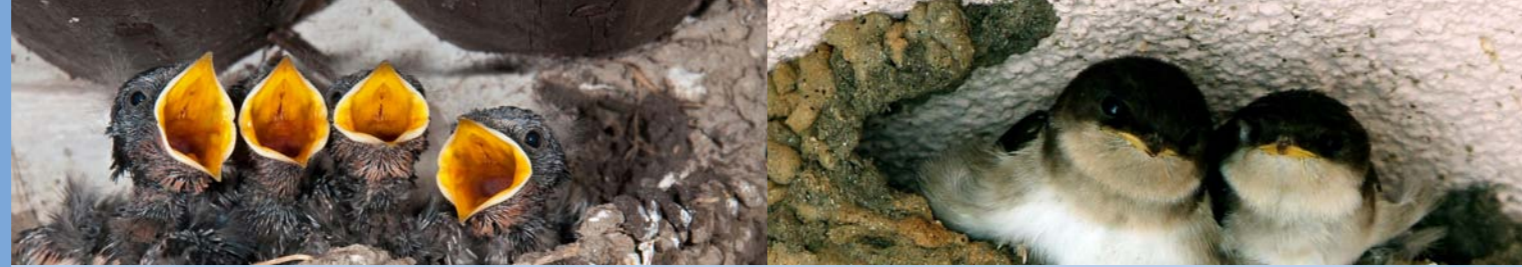
SCHWALBEN WILLKOMMEN



Hilfe für die Frühlingsboten!
 Schwalbenprojekt des NABU Thüringen



Noch kennt sie jeder, die Flugkünstler, die das Ende des Winters verkünden. Jahrhunderte lang gehörten sie ganz selbstverständlich in jedes Dorf, auf jeden Bauernhof und auch in jede Stadt. Ihre Flugkunststücke dienen der Nahrungssuche; denn Schwalben erbeuten im Flug ihre Nahrung: fliegende Insekten und Spinnen, die sich im Luftstrom treiben lassen.



Ein Mangel an Nestbaumaterial – sprich Lehm – ist ein Grund für den Rückgang unserer Schwalben.



WENN SCHWALBEN AM HAUS BRÜTEN, GEHT DAS GLÜCK NICHT VERLOREN

Schwalben sind ausgesprochene Zugvögel. Dieser Eigenschaft verdanken sie ihren Ruf als Frühlingsboten. Die kalte Jahreszeit verbringen sie in Afrika. Im April kommen sie zum Brüten zu uns, und im September sammeln sie sich, um wieder gen Süden zu ziehen.

Warum Schwalbenschutz?

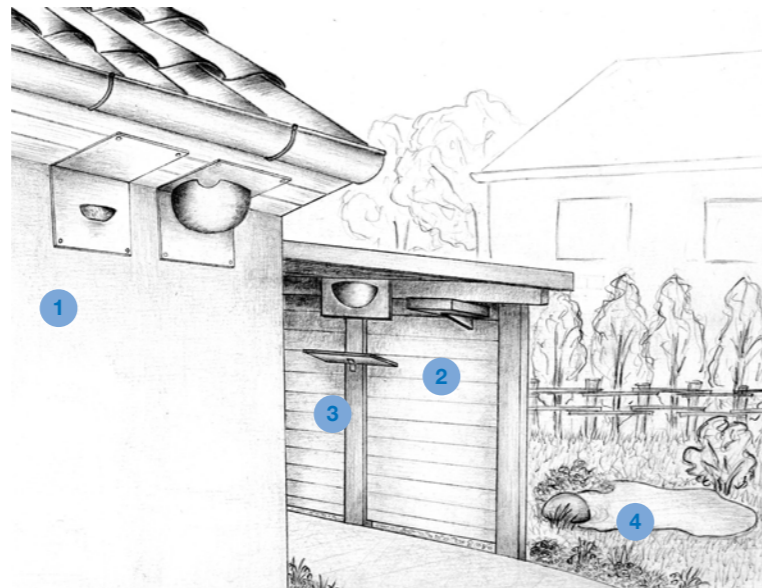
Als Kulturfolger haben sich Mehl- und Rauchschnalben an eine vom Menschen geprägte Umgebung angepasst. Doch trotz ihrer Anpassung gehen die Schwalbenbestände seit Jahren zurück. Intensive Landwirtschaft, Versiegelung der Landschaft, schwalbenunfreundliche Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden und Beseitigung von Nestern machen ihnen das Leben schwer. Mangel an geeignetem Nestbaumaterial, fehlende Nistplätze und unzureichendes Nahrungsangebot sind die Folgen.

In Thüringen kommen die Rauch- und Mehlschnalbe sowie die Uferschnalbe vor. In Dörfern und Städten siedeln jedoch nur Rauch- und Mehlschnalben. Früher fanden sie leicht geeignete Brutmöglichkeiten in Tierställen und verwinkelten Bauernhäusern. Diese sind leider weitgehend verloren gegangen oder wurden umgenutzt.

Um den Schwalben das Leben in ihren Sommerquartieren wieder annehmlicher zu machen, gibt es eine Reihe von einfachen und wirkungsvollen Hilfsmöglichkeiten.

Wer Nisthilfen, Kunstnester oder Kotbretter selber bauen möchte, findet hier einige nützliche Tipps.

Bauanleitung für Nisthilfen & Co.



1 Nisthilfe für Mehlschnalben

Um den Nestbau an glatten Wänden zu erleichtern und ein Abbrechen des Nestes zu verhindern, können für Mehlschnalben einfache Nistsimse gebaut werden. Hierfür benötigt man:

- zwei etwa 20 x 20 cm große Holzbretter
- fünf Nägel oder Schrauben (4 – 6 cm lang)
- Blumendraht
- zwei Schrauben zum Verbinden der Bretter
- ca. 3 Esslöffel Sägespäne
- ca. 3 Esslöffel Innenspachtel
- 1 Löffelspitze zerstoßene Holzkohle
- ca. 10 Esslöffel Wasser

Zunächst werden 9 cm von der Oberkante des einen Brettes auf einer Strecke von 11 cm die fünf Nägel eingeschlagen bzw. die fünf Schrauben eingedreht. Der Nagel in der Mitte soll weiter herausstehen als die benachbarten Nägel (stufenartig). Nun wickelt man um die Nägel oder Schrauben ein Gitter aus Blumendraht, etwa 4 – 6 Drahtreihen. Das Drahtgerüst dient als Stütze für die Spachtelmasse. Das zweite Brett kann jetzt gegen die Oberseite des ersten Brettes, also 9 cm vom Drahtgerüst entfernt, geschraubt werden.



Die Spachtelmasse rührt man am besten in einem Gummibecker an. Zunächst werden die Sägespäne mit dem Innenspachtel vermischt. Die Holzkohle wird dazu gegeben, damit das Ganze etwas gräulich und somit natürlicher aussieht und von den Schwalben eher angenommen wird. Dann gibt man das Wasser dazu, aber vorsichtig! Die Masse sollte feucht und gut formbar, aber auf keinen Fall nass sein, sonst hält sie nicht so gut am Drahtgerüst. Die fertige, gut vermischte Masse nun um das Drahtgerüst formen, so dass eine Konsole für das Schwalbennest entsteht. Nach 1-2 Tagen Trocknungszeit kann die fertige Mehlschnalbennisthilfe am Haus unter einem Dachvorsprung – möglichst mit süd- oder südöstlicher Ausrichtung – angebracht werden.

2 Nisthilfe für Rauchschnalben

Für Rauchschnalben genügt schon ein einfaches Brettchen von etwa 12 x 12 cm Kantenlänge als Nisthilfe.

Damit haben sie eine ausreichende Stütze für ihr nach oben offenes Lehmnest.



3 Kotbrett

Auch der Verschmutzung durch den Kot der Schwalben kann man leicht entgegenwirken. Etwa 30 cm tiefe Bretter werden einfach 50 – 60 cm unterhalb des Nestrandes angebracht. Wichtig ist, dass die Schwalben einen freien Anflug zu ihren Nestern behalten. Gelegentlich kommt es vor, dass ein Nest mit Kotbrett von den Schwalben nicht mehr angenommen wird. Daher empfiehlt es sich, das Kotbrett erst anzubringen, wenn die Jungen geschlüpft sind. Dies ist auch die Zeit, in der der meiste Dreck anfällt. Der aufgefangene Kot ist übrigens bestens als Blumendünger geeignet.



4 Lehmputze

Eine Lehmputze im Garten hilft den Schwalben beim Nestbau. Die Putzen sollte vor allem zur Nestbauzeit im Mai/Juni immer feucht gehalten werden. Ist der Boden eher sandig, empfiehlt es sich, ein wenig lehmiges Material in die Putze zu legen.



NATUR
BRAUCHT FREUNDE
Werden Sie NABU-Mitglied!



NABU Thüringen – Der Verband für die ganze Familie

Antwort

NABU Thüringen
Leutra 15
07751 Jena

Bitte den Mitgliedsantrag abtrennen, in einen Umschlag stecken und an uns zurücksenden.